

PFERDEMARKT-Praxistest 1

Kunststoff-Trensenräume für jede Witterung

30-Tage-Test für Produkte von Loesdau und Krämer

Einen Monat lang testete die Autorin die farbenfrohen Kunststoff-Trensenzäume der Versandhäuser Loesdau und Krämer, ersterer mit dem Namen „Long Distance“, zweiter mit der Bezeichnung „Allwetter-Zaum“. Bei täglichem Gebrauch und nicht immer sanftem Umgang sowie teilweise extremem Wetter zeigten die Zäume schnell ihre Robustheit sowie das einfache Handling mit ihnen, will der Reiter beispielsweise auf die Schnelle das Gebiss oder gleich das ganze Pferd wechseln.

Bereits der Beginn der Testphase verlief überraschend positiv und unkompliziert. Waren doch beide Versandhäuser spontan mit der Erprobung einverstanden und das Zaumzeug in dem einen Fall schon nach zwei, im anderen Fall nach drei Tagen im Test-Stall angekommen.

Exotisches für Individualisten

Mit Sicherheit durch die zunehmend expandierende Distanzreiter-Szene beeinflusst, in der es weitaus bunter zugeht als im konventionellen Reitsport-Sektor, hat Loesdau mit

dem Trensenzaum ‚Long Distance‘ etwas später als Krämer nun auch eine Trense aus farbenfrohem Kunststoff auf den Markt gebracht. Wenngleich die Namensbezeichnung irreführend ist, denn die Trense als solche hat zunächst einmal mit der langen Distanz sehr wenig zu tun. Im Distanzbereich nämlich sind die sogenannten Wanderreithalter aus dem Kunststoff-Material Biothane beliebt, die den großen Vorteil haben, dass der Extremsportler das Gebiss zum Grasens in den Stopps schnell ausschnallen kann. Die Trense wird dann in Sekundenschnelle zum Halfter und die Zügel zur Führleine. Und das ist letztlich das große Plus, welches die Wanderreithalter – zunächst einmal gleichgültig, aus welchem Stoff – für den Endurance-Sport prädestiniert.

Positives auf einen Blick

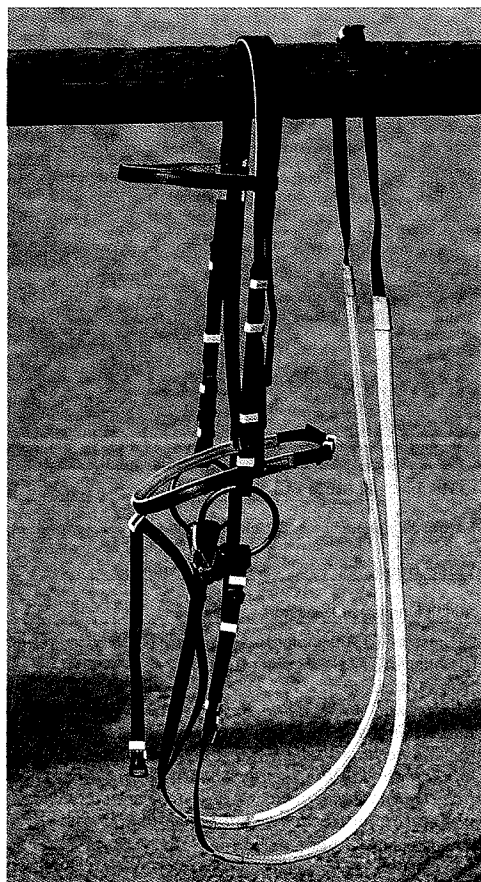
- robust, daher hohe Lebensdauer
- schmutzabweisend und pflegeleicht
- individuell
- sehr leichtes Material
- im Dämmerlicht gut erkennbar
- für Reitanfänger gut unterscheidbar

- viele Farbkombinationen der Pferde-Ausstattung möglich
- vier Farben lieferbar, kein Verblässen der Farben
- Gummizügel im Lieferumfang enthalten
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

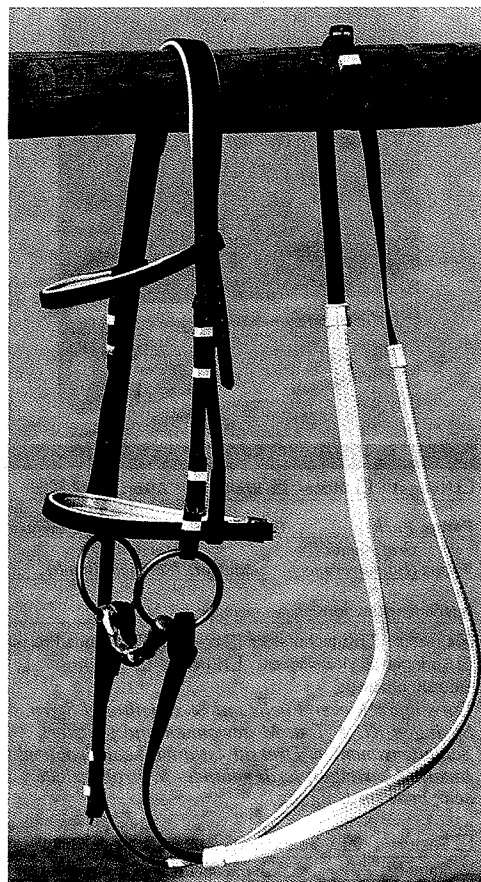
Selbstredend ist es natürlich positiv, wenn das Kopfstück des Pferdes aus Material erstellt wurde, das unbeschadet auch stärksten Regengüssen oder Matsch-Spritzern standhalten kann. Aber das gilt für jede Disziplin. Auch Turnierreiter des Spring- oder Dressur-Sports können sich das Wetter für ihre Prüfung in der Regel nicht aussuchen. Wenngleich ihre Prüfungszeit nur ein Bruchteil dessen ausmacht, was ein Langstreckenreiter zu absolvieren hat.

Schwarz-Weiss-Sicht tabu

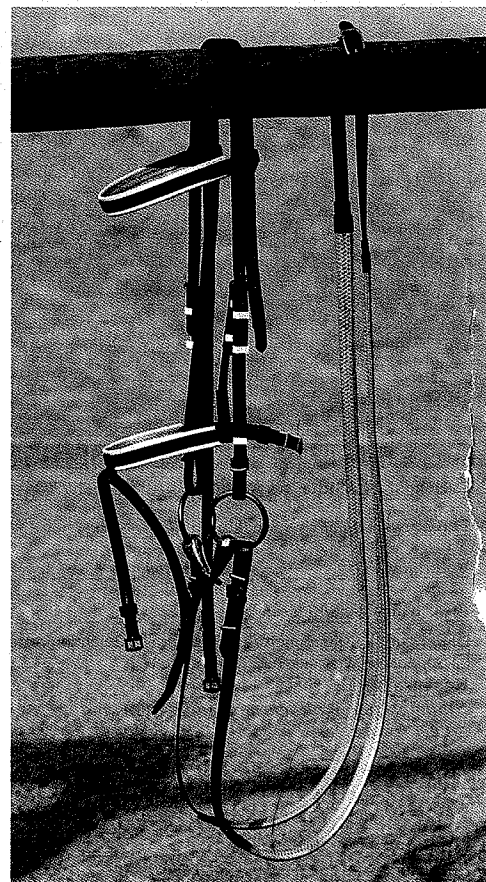
Wer bunte, fröhliche, leuchtende Farben mag und zudem nichts dagegen hat, im Mittelpunkt zu stehen, ist mit den Kunststoff-Zäumen bestens bedient, gibt es doch die Produkte aus Leder im Normalfall lediglich in den Farben Schwarz, Braun und manchmal Natur. Die Kombination etwa eines Schimmels mit



Kombinierter Kunststoff-Trensenzaum „Long Distance“ von Loesdau.



Englischer Kunststoff-Trensenzaum „Allwetter-Zaum“ von Krämer.



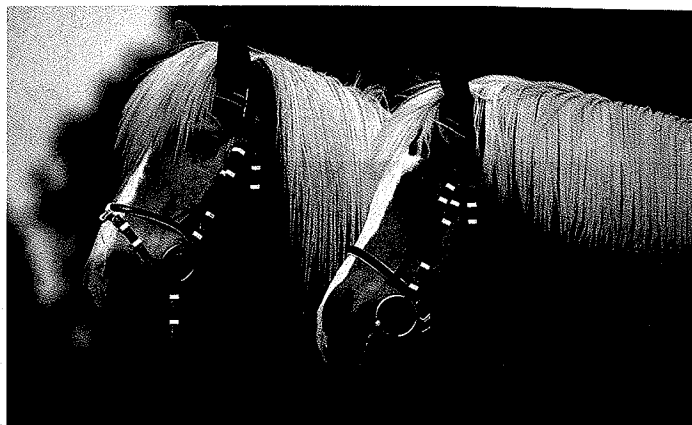
Gut zwei Jahre alte Version des Trensenzaums von Krämer.



Loesdau-Trense am Pferd – ausgestattet mit Sperr-Riemen.



Krämer-Trense am Pferd – deutlich zu sehen: Eingeschlaufte Zügelenden.



Trensen von Loesdau und Krämer im Vergleich – die Materialunterschiede sind gut erkennbar.

royalblauem Trensenzaum, der passenden Satteldecke, farblich abgestimmten Gamaschen sowie Gerte und möglicherweise noch farbidentischen Reithelm machen das Pferd-Reiter-Paar in jedem Fall zum Unikum und optischem Genuss. Doch auch die Zusammenstellung der einzelnen Reit-Utensilien aus unterschiedlichen Farben ergibt ein schönes Bild. Speziell für die kleinen Reiter stellen die kunterbunten Trensenzäume mit oder ohne Kombi-Look eine schöne Alternative zum uniformen Schwarz-Weiss dar.

Rutschfeste Gummizügel

Dass im Lieferumfang beider Trensen rutschfeste Gummizügel enthalten sind, ist ein großer Vorteil, verschaffen sie doch gerade dem Reitanfänger ein solideres Gefühl bei der Zügelhaltung. Wenngleich die hier fehlenden Leder-Noppen, wie bei Gurtzügel üblich, es gerade im Anfangsstadium des Reitens schwieriger machen, die exakte Zügelänge zu finden. Im nassen Zustand sind sie natürlich wesentlich griffiger als die Varianten aus Leder oder Gurt-Material. Und Gummizügel alleine liegen bereits im Preisbereich von 20,- bis 40,- Euro.

Täglicher Dauertest

Da auch viele Kinder und Reitneulinge die Trensenzäume innerhalb der 30 Tage nutzten, war nicht immer die nötige Sorgfalt im Handling derselben sichergestellt. Dennoch entstanden keine Kratz-Spuren. Auch Verbiss-Spuren durch jene Pferde, die schon mal die Zügel als Kaumaterial entfremdeten, waren nicht erkennbar. Gerade in Reitschulen können die Trensen gute Dienste leisten, da sie den noch Ungeübten die Unterscheidbarkeit der einzelnen Kopfstücke durch die Farbigkeit erleichtern.

Positiv an beiden Zäumen ist ebenfalls, dass sie – ähnlich wie die Biothane-Distanztrensen – sehr pflegeleicht sind, da sie einfach mit Wasser abwaschbar sind. Nebenbei sind die Pferde bei Dämmerlicht mit den leuchtenden Neon-Farben – vorwiegend von Loesdau – auch schneller zu sehen.

Die Schattenseite der Zäume

Zweifelsohne ist ein Natur-Material wie Leder das Beste fürs Pferd. Allergische Haut-Reaktionen kommen bei einem Natur-Produkt gelegentlich dann vor, wenn das Leder mit allzu viel Farbstoffen, Gerbsäuren oder

Lederpflegemitteln versehen ist. In einem derartigen Fall kann der künstliche Stoff ein Segen sein. Auf der anderen Seite kann es bei den Kunststoff-Zäumen ebenso passieren, dass der ein oder andere Einhufer Probleme mit dem Material hat. Welches Pferd welches Material am besten verträgt, muss stets im Einzelfall erprobt werden. Im Test-Stall jedenfalls gab es diesbezüglich keinerlei Schwierigkeiten.

Die Material-Härte des ursprünglichen Krämer-Zaums konnte bei manchen Pferden dazu führen, dass das Fell ein wenig abgerieben wurde, vornehmlich am Übergang von Genick- zum Stirnriemen. Denn dort entstand durch die Polsterung eine Kante, die sich ins Fell drückte. Mit der neuen Variante ist durch das weichere Coralon-Material dieser Nachteil allerdings behoben. Auf der anderen Seite ist es schade, dass jetzt der Sperr-Riemen entfallen ist. Denn selbst wenn das Pferd ihn nicht benötigt, lässt er sich doch schnell zum Maria-Hilfs-Riemchen umfunktionieren.

In der neuen Version werden die Zügelenden durch das Gebiss geschlauft. Eine Technik, die zwar den Vorteil aufweist, auf unnötiges Metall zu verzichten. Jedoch den entscheidenden Nachteil hat, dass sich die Zügelenden in den Gebissringen festziehen und auf diese Weise selten an der richtigen Stelle liegen. Darüber hinaus werden die Zügel dadurch zu kurz. Auch vom ästhetischen Standpunkt her sehen die konventionellen Schnallen eindeutig besser aus.

Beim Loesdau-Zaum sitzen die Silber-Conchas (runde Metallstücke) zur Fixierung von Stirn- und Genick-Riemen etwas tief, daher hat der Stirnriemen nicht die richtige Lage und liegt zu nah an den Augen. Wenn sie allerdings entfernt werden, kann der Stirn-Riemen in die passende Position gezogen werden. Auffallend bei der Loesdau-Variante ist zudem der zunächst sehr strenge Geruch des PVC-Materials, der jedoch bei häufigem Gebrauch und Lagerung an einem geeigneten Ort schnell verfliegt.

Abschließende Erfahrungswerte

Beide Produkte verfügen über ein sehr gutes Preis/Leistungs-Verhältnis, vor allem auch im Hinblick auf die ‚echten‘ Biothane-Wanderreithalter, die inklusive Zügel mindestens 100,- Euro kosten. Langlebigkeit als solche konnte selbstredend in der kurzen Testphase nicht nachgewiesen werden, doch da beide Trensenzäume nach einem Monat noch wie neu aussahen, liegt auf der Hand, dass sie sicher problemlos ein paar Jahre halten. Summa Summarum: Eine sehr schöne, bunte Abwechslung im Kopfschmuck-Bereich des Pferdes zu dem ansonsten ziemlich grauen Einerlei.

**Unser Testurteil:
Beide empfehlenswert**

Text: Andrea Stercken
Fotos: Martinus von Hoensbroech

Technische Daten

Technische Daten und Preis: Krämer

Material: Coralon (reißfest, wasser- und schmutzabweisend)
Name: Allwetter-Trensenzaum
Größen: Warmblut, Kleinpferd
Farben: bordeaux, rot, royal, schwarz
Besonderheiten: weich unterlegt; ausgestattet mit griffigen, rutschfesten Gummizügeln; ohne Sperr-Riemen
Auf dem Markt: seit 2003
Preis: 49,90 Euro (inkl. MwSt.)
Versandkosten: 4,99 Euro

Technische Daten und Preis: Loesdau

Material: PVC (reißfest, wasser- und schmutzabweisend)
Name: Trensenzaum Long Distance
Größen: Pony, Vollblut, Warmblut
Farben: schwarz, blau, rot
Besonderheiten: weich unterlegt; ausgestattet mit griffigen, rutschfesten Gummizügeln; mit Sperr-Riemen
Auf dem Markt: seit 2007
Preis: 59,90 Euro (inkl. MwSt.)
Versandkosten: 4,99 Euro

Kontaktadressen

www.reitsport-kraemer.de
www.loesdau.de